Die Inu-Youkai Diebin

Sess+Kago..... Neues KAPITEL ist ON! (Kommis erwünscht *gg*)

Von Shahla

Kapitel 1: Die Götter-Diebin

So Leutz,
hier habt ihr das erste Kapitel und ich kann nur hoffen das es euren Vorstellung entspricht...

HEAGDL*Hana

Kapitel 1

Es war Nacht. Der Himmel war sternenklar und gab jeden kleinen funkelnden Stern preis. Dazu schien der Mond in voller Pracht. Unter ihnen lag die hell erleuchtete Stadt Tokyo. Ihr Licht schien auch auf eine Frau, die hoch oben auf dem Dach eines Gebäudes stand. Ein warmer Wind kam auf und lies die langen schwarzen Haare der jungen Frau wundervoll tanzen. Neben ihr stand ein Hund mit ebenfalls solch schwarzem Fell, wie die Haare der Frau waren. Der Hund besaß ein Halsband das so rein weiß war, wie kein anderes. An diesem Halsband hing ein Anhänger, den man eher als lupenreinen Kristall bezeichnen konnte. „Inani.“, sagte die Frau plötzlich und der helle und liebliche Klang der Stimme lies den Hund oder eher die Hündin aufschauen. Sie sah direkt in die gold-braunen Augen der Frau. Jedes Mal faszinierte Inani dieser Anblick und überhaupt ihr ganzes Aussehen. Die Frau neben ihr trug einen weißen Rock unter dem sie noch eine ebenfalls weiße kurze Hose, wozu sie noch ein Paar weiße Geta* an ihren Füßen trug. Ihr Oberteil glich einem Sweatshirt, nur das die Ärmel eher von einem Kimono waren und es ein weiten runden Ausschnitt hatte. Zu dem lang alles eng an ihrem Körper. Man konnte so gut ihren wunderbar geformten schon göttlichen Körper sehen. Um ihren Hals trug sie ebenfalls so ein Band wie Inani, bloß das ihr Anhänger etwas länger war und somit tiefer saß. Das zarte und schon fast schneeweiße Gesicht dieser Frau bildete einen wunderbaren Kontrast zu ihren hüftlangen schwarzen Haaren und den leicht verführerische glänzenden Lippen. Doch die Augen waren für Inani das wirkliche Highlight, denn sobald man in diese sah begegneten einem freundliche und warme Gefühle. „Was ist dein Plan?“, fragte Inani. „Der Gleiche wie sonst auch.“, antwortete die Frau mit einem Lächeln und sah auf das Gebäude vor ihr. Inani seufzte und schaute ebenfalls dorthin. „Der Aufwand wird

immer größer.“, sagte sie monoton. „Ja, aber das macht es immer wieder interessanter. Außerdem ist es mir egal wie viele es sind. Solange ich an die Figuren rankomme.“, kommentierte die weiß gekleidete Frau und ihr Lächeln wurde immer mehr zu einem grinsen.
Plötzlich läutete die Kirche. „Es ist soweit… Dämonenstunde.“, informierte Inani die Frau und diese nickte mit den Worten: „Möge die Herrscherin Megumi** uns begleiten und schützen.“ Inami nickte und sah wie ihre Freundin vom Dach direkt in die Menge sprang. „Viel Glück Kagome… Retterin der weiblichen Inu-Youkai.“, flüsterte sie noch, bevor sie sich umdrehte und von einem Moment auf den andern verschwand.

Als die Frau mit dem Namen Kagome runter sprang, hatte sie die Worte ihrer treuen Gefährtin trotzdem noch vernommen. //Keine Angst Inani, ich werde unseren Stamm retten.// Kagome schüttelt leicht ihren Kopf, um diese Gedanken los zu werden. Sie musste sich konzentrieren und das tat sie auch. Sie umhüllte ein schwacher weißer Schein und sie bekam spitze Ohren, Fanzähne und Krallen. Mitten im Flug drehte sie sich so, dass ihre Füße den Boden zu erst erreichen würden, würde sie dort aufkommen. Doch es kam nicht soweit, denn vorher bleibt sie mitten in der Luft stehen. Es sah aus als ob sie schwebte, doch bei genauerem hinsehen sah man ein dünnes Seil, das bis zum anderen Gebäude führte. Kagome schaute runter. Überall standen Polizisten und ihre Fahrzeuge, doch konnte sie eine Person nicht auswendig machen. Diese Person war ihre Widersacherin. Sie war früher einmal eine sehr gute Diebin, wechselte dann jedoch zur gerechten Seite und arbeitete nun für die Polizei. //Gleich und gleich gesellt sich gern.//, denkt Kagome mit einem Lächeln, doch dann wurde ihre Miene ernst. In ihren Augen konnte man nichts mehr sehen. Sie waren gefühllos und verrieten nicht was sie dachte. Zu wichtig war diese Sache als das man sich hätte Fehler erlauben können. „Es kann beginnen.“, sagte sie und rannte ohne das Gleichgewicht zu verlieren, über das dünne Seil direkt zum anderen Gebäude. Niemand bemerkte sie, was auch ganz gut war, denn sie brauchte ihre voller Konzentration, um die Fallen bemerken zu können die ihr Yoshi, so hieß ihre Widersacherin, gestellt hatte. Wenig später war sie im Gebäude und machte sich auf direktem Weg zu ihrem Ziel, die wunderschöne Frauen Figur in der großen Empfangshalle. Ohne Probleme kam sie dort an, was Kagome doch etwas wunderte. Zielstrebig, doch immer noch auf ihre Umgebung achtend, ging sie auf die Figur zu. Diese Figur war wirklich eine Augenweide. Sah man sie an fühlte man sich gleich viel besser. „Ich werde dich wieder nach Hause bringen.“, flüsterte Kagome zu der Statue. Plötzlich zuckten Kagomes empfindliche Ohren und sie sprang in einem zweifachen Salto rückwärts. An der Stelle wo sie stand steckten jetzt viele Pfeile drinnen. //Glück gehabt. Das hätte auch ins Auge gehen könne.//, dachte Kagome erleichtert. Ein Klatschen ertönt und dann eine Stimme die sagte: „Bravo, wie ich es von dir erwartet hatte. Aber kannst du auch dagegen was ausrichten?“ Es gingen wie Türen auf und vier Großkatzen traten ein. Kagome knurrte laut, denn sie konnte Katzen absolut nicht ausstehen, was wahrscheinlich auch daran lag, dass sie eine Inu-Youkai ist. „Yoshi, was hast du jetzt vor?“, zischte Kagome, doch sie bekam nur ein Lachen von ihr. //Na gut, dann nicht.//, dachte Kagome und griff zu ihrem Anhänger. Sie nahm ihn ab und konzentrierte sich. Der Anhänger war nämlich die einzige Möglichkeit ihre Waffe herauf zu beschwören, doch dafür musste sie erstmal lästige Zuhörer und –schauer loswerden. Und dafür sorgte der Anhänger, er sendete Schallwellen aus die nur sie hören konnte und auch nur für sie ungefährlich waren. Sie sagte: „Atra nosu waíse vardo fra eld Hórnya.***“ Kurz darauf gab der Anhänger die Schallwellen ab und

vernichtete alle Elektronik im Raum. Die Katzen mussten auch etwas dran glauben doch das störte sie nicht. Sie verwandelte ihren Anhänger in dem sie die Worte: „Astra Esterní ono thelduin, ‚ranr lífa unin Hjarta onr, un du Evarínya ono varda.****“, sprach. Sie hielt ein Schwert in der Hand in dessen Griff der Stein eingearbeitet worden ist und die Klinge leicht bläulich schimmerte. Kagome raste auf die Großkatzen zu und schwang einmal ihr Schwert. Hinter den Katzen kommt sie zum stehen und diese fallen Reihenweise um, doch tot waren sie nicht, nur bewusstlos. Kagome verwandelte das Schwert zurück und ging zur Figur. Sie legte den Stein auf die Figur und sagte: „Willkommen zurück.“ Dann erstrahlte ein helles Licht und die Frauen Figur war nicht mehr da. Somit verschwand Kagome und kam unbeschadet aus dem Gebäude hinaus. Währenddessen fluchte eine wütende Yoshi darüber das ihr die „Göttinnen-Diebin“ wieder entwischt war.
Erleichtert warf sich Kagome in ihrer Wohnung auf ihr Bett. Allerdings trug sie nicht mehr ihre Kleidung von vorhin, sondern ein ganz normales Kleid und auch ihre spitzen Ohren, die Krallen und die Fangzähne verschwanden. Sie sah aus wie ein ganz normales Mädchen.
Inani lief zu ihr und legte sich mit ins Bett. „Das hast du wieder gut gemacht.“, sagte sie noch leise bevor auch sie einschlief.

So Ende…
Ich hoffe das es euch gefallen hat ^^
Und hier sind die Erklärungen für die Sternchen markierten Begriffe oder Sätze:

*Geta - traditionelles japanisches Schuhwerk
** Megumi - Bedeutung: Segen
*** Atra nosu waíse vardo fra eld Hórnya. – Mögen wir geschützt sein vor Mithörern.
**** Astra Esterní ono thelduin, ‚ranr lífa unin Hjarta onr, un du Evarínya ono varda. – Möge das Glück dir hold sein, mögest du Frieden im Herzen tragen und mögen die Sterne über dich wachen.

Bye
HEAGDL*Hana